

Die Matrix-Rhythmus-Therapie in der präventiven, peri-operativen und rehabilitativen Praxis.

Die MaRhyThe ist in den 90er Jahren in der Abteilung für Unfallchirurgie an der Universität Erlangen (Kieferchirurgie, Unfallchirurgie) systematisch auf zellbiologischer Grundlage einerseits sowie dem Erfahrungsschatz zur Lösung problematischer Patientenfälle andererseits, bis zur Klinikreife entwickelt worden.

Heute ist sie eine unverzichtbare Basis-Therapieform integrierter medizinischer Patientenversorgung. Im Matrix-Center wird sie gerne kombiniert mit Manualtechniken sowie osteopathischen Dehntechniken aller Art bevor das aktive Training des Patienten beginnt.

Seinerzeit haben videomikroskopische Versuche an Zellkulturen sowie Messungen an Tier und Mensch gezeigt, daß Zellen in allen biologischen Systemen lebenslang „partiell synchronisiert“ sind und aus solchen synchronen physiko-chemischen zellulären Prozessen „kooperierende“ Rhythmen entstehen. Es hat sich weiter gezeigt, daß die Skelettmuskulatur größtes „Antriebsorgan“ im Menschen ist und damit stärkster „Taktgeber“ mikrozirkulatorischer Prozesse. Wenn im Krankheitsfall, zellversorgende Rhythmen und die daran gekoppelten metabolischen Prozesse verändert oder gar zum Stillstand gekommen sind, aktiviert oder re-adaptiert die Matrix-Rhythmus-Therapie diese spezifisch, bis sie wieder normal takten. (Verbesserung der Strukturqualität biologischer Gewebe wird gezielt durch die Wiederherstellung der physiologischen Prozeßqualität eingeleitet).

Diese **tiefenwirksame, rhythmische Mikro-Extensionstechnik** löst spastische Zustände, Verklebungen, Muskelkontrakturen sowie Myogelosen. Therapiert werden quer durch alle medizinischen Fachdisziplinen erfolgreich vor allem chronische Erkrankungen an Sehnen, Muskeln, Fascien und Bändern sowie Ödeme, Hämatome und Wundheilungsstörungen nach Operationen. Gliederschmerzen, insbesondere Schulter, Hüfte und Knie; Kopf- und Nackenschmerzen einschließlich Rückbeschwerden werden gelöst.

Im Sportbereich zeigt die Erfahrung, daß eine Geweberegeneration nach Wettkämpfen schneller erreicht wird und die Verletzungsanfälligkeit reduziert wird.

Der Kurs vermittelt im ersten Teil die Grundlagen, die zur Entwicklung der Matrix-Rhythmus-Therapie geführt haben, sowie im zweiten Teil deren praktische Anwendung im präventiven, peri-operativen und rehabilitativen Einsatz in verschiedenen Fachdisziplinen.

Dr. med. Ulrich G. Randoll

Matrix-Center München, Plinganser Str. 45; 81369 München
Thomas-Wildey-Institut, München

Tel.:089 76753685

URL: <http://www.matrix-center.com>

e-mail: info@matrix-center.com